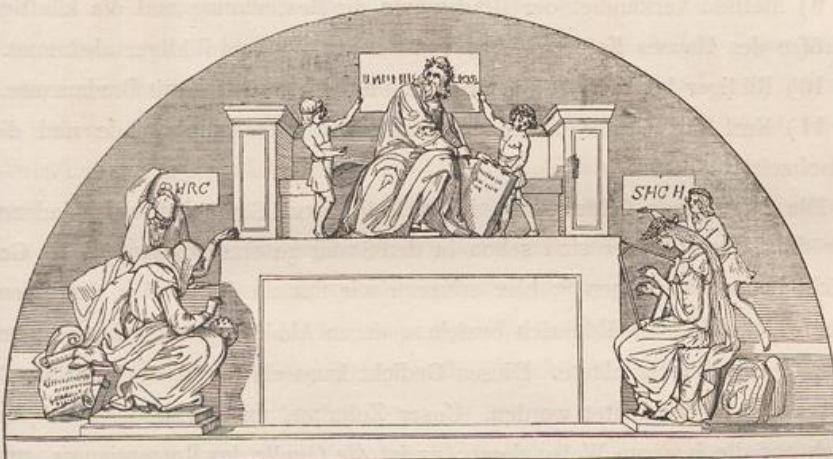


GESCHICHTSMALER.

Tod Kaiser Friedrichs Barbarossa vorstellt. Der Minister Stein bestellte dieses Bild bei ihm, und es ist das Eigenthum einer seiner Töchter, der Gräfin von Kielmansegg, geworden. Das Gemälde ist 10 Fufs lang und 6 Fufs hoch; die Gestalten sind ein wenig unter Lebensgröfse.

Im Jahre 1829, vor Beginn der Frescogemälde im Schlosse, malte Schnorr ein kleines Ölbild, dessen Gegenstand man in einem der Bogenfelder des ersten der Nibelungen-Säle sieht: es stellt den Nibelungendichter dar, sitzend zwischen zwei sinnbildlichen Gestalten, der »Märe« oder wunderbaren Dichtung, und der »Saga,« der Nordischen Muse der Geschichte.



DER NIBELUNGENDICHTER.

Geschnitten von Wright und Folkard in London.

Schnorr hat auch eine Flucht nach Aegypten, für Herrn Rjis zu Frankfurt, gemalt, und eine Ruth auf dem Felde des Booz, für den Hamburger Kunstverein.

Die aus dem Ariost entnommenen Bilder haben Schnorr länger als fünf Jahre beschäftigt, und er hat in den Jahren 1825 und 1828 für das